

Pressemitteilung

Am Kreiskrankenhaus droht *ein* Arbeitskampf – Arbeitgeber will Verhandlungen scheitern lassen!

Die Tarifverhandlungen zur Zukunftssicherung für die circa 300 Beschäftigten des Kreiskrankenhauses Wolgast gehen am 10.6.2015 in die entscheidende Phase. Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di fordert endlich Klarheit und verbindliche Zahlen vom Arbeitgeber. „Wir verhandeln seit über einem halben Jahr und der Arbeitgeber sieht sich nicht in der Lage verbindliche Zahlen vorzulegen oder zuverlässige Verabredungen zu treffen. Unser Eindruck ist, dass die Arbeitgeberseite „auf Zeit“ spielt und die letzten Monate nicht für einen dringend erforderlichen Sanierungsplan genutzt hat. Das ist unverantwortlich“ sagte Steffen Kühhirt von ver.di-Nord.

Arbeitgeber wollen Verhandlungen scheitern lassen

Der Gewerkschaft ver.di liegen schriftliche Informationen vor, dass die Arbeitgeber und Anteilseigner (Unimedizin Greifswald) die Tarifverhandlungen am 10.6.2015 absichtlich scheitern lassen wollen. „Der Arbeitgeber spielt ein falsches Spiel auf dem Rücken der Beschäftigten, die berechnete Sorgen und Ängste um die Zukunft ihres Krankenhauses und Arbeitsplatzes haben. Das ist ein absoluter Eklat und an Schabigheit kaum noch zu überbieten. Die öffentlichen Arbeitgeber gerieren sich schlimmer als private Klinikkonzerne. Wenn ein öffentliches Unternehmen (landeseigen) so agiert, dann wirft das politische Fragen auf, die in Schwerin beim zuständigen Bildungsministerium beantwortet werden müssen“ so Kühhirt weiter.

ver.di-Angebot liegt auf dem Verhandlungstisch

Die Gewerkschaft ver.di hat bereits seit einiger Zeit ein Tarifangebot unterbreitet. Es umfasst verschiedene tarifpolitische Maßnahmen, die, zeitlich befristet, ein Einsparvolumen von circa einer Million Euro jährlich umfassen. ver.di fordert für die Laufzeit des Tarifvertrages einen Schutz für Kündigungen und Ausgliederungen. „Die Zeit läuft weg. Sollten die Arbeitgeber unser Angebot ignorieren und auf ein Scheitern setzen, droht ein unbefristeter Arbeitskampf. Wir sind in Wolgast perfekt organisiert und die Beschäftigten sind sauer“ skizziert Kühhirt das weitere Vorgehen.